



Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	International Business Studies
Gastuniversität:	University of Jordan
Gastland:	Jordanien
Studiengang an der Gastuniversität:	International Business Studies
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	WS 2025
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	(Nicht zutreffendes löschen) JA

*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.



Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Ich habe mich im November 2024 im dritten Semester meines Studiums für ein Auslandssemester beworben und hatte die University of Jordan als Präferenz Nummer 2 in meiner Liste. Mitte Dezember erhielt ich die Zusage, dass ich für das Auslandssemester angenommen wurde.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Die Anmeldung an der University of Jordan war problemlos und übersichtlich, da die UJ eine Partneruniversität von der FAU ist. Ich habe der Exchange-Koordinatorin ein PDF von meinem Reisepass und meiner Notenübersicht zugesendet. Am 23. Juni habe ich eine E-Mail von der University of Jordan erhalten. Diese enthielt alle wichtigen Informationen für internationale Studierende, darunter auch einen Link zu einer WhatsApp-Gruppe, über die sich die Auslandsstudenten untereinander vernetzen konnten.

Der Bewerbungs- und Auswahlprozess verlief insgesamt unkompliziert.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Was Vorbereitung betrifft, habe ich sehr früh schon eine Wohnung über Airbnb gebucht. Es ist sinnvoll, viel Winterkleidung mitzunehmen, denn der Winter in Jordanien war nicht zu unterschätzen. Da Jordanien ein muslimisches Land ist, sollte man auch die Kultur respektieren zwecks der Bekleidung. Ansonsten habe ich dann einen Flug über Pegasus mit einem Transfer in Istanbul gebucht.

4. Anreise / Visum

Ich bin am 11. September von Nürnberg aus nach Amman gereist. Der Flug erfolgte mit einem Zwischenstopp in Istanbul, von wo aus ich weiter nach Amman geflogen bin. Nach meiner Ankunft am Queen Alia International Airport habe ich ein Visa on Arrival beantragt.

Dieses Visum gilt für 30 Tage und kostete 40 jordanische Dinar. Die Zahlung konnte direkt am Flughafen erfolgen. Innerhalb von zwei Wochen nach der Ankunft ist es erforderlich, seinen Aufenthalt zu beweisen oder alternativ das Visum zu verlängern. Dafür musste ich eine nahegelegene Polizeistation



aufsuchen und dort meinen Mietvertrag sowie Reisepass und eine Kopie vom Eintrittsstempel mitnehmen. Nach diesem Termin wurde mein Visum um weitere zwei Monate verlängert. Der Ablauf war insgesamt unkompliziert, erforderte jedoch eine rechtzeitige Organisation der notwendigen Unterlagen. Man kann alternativ einen Residence Permit beantragen, dieser erfordert jedoch mehr Zeitaufwand wie etwa eine medizinische Untersuchung und 80 JOD.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Ich habe während meines Aufenthalts ein Studio-Apartment über Airbnb direkt neben der Uni für 350€ Mtl. gemietet. Für Studierende mit täglichen Vorlesungen ist diese Lage sehr praktisch. Da ich jedoch nur wenige Kurse pro Woche belegte, hätte eine zentralere Lage in Amman etwa in Downtown oder Jabal Al-Weibdeh mehr Vorteile für Freizeitaktivitäten und soziale Kontakte geboten. Grundsätzlich empfehle ich für den Start eine Unterkunft über Airbnb, da dies organisatorische Sicherheit bietet. Man kann auch über Facebook eine Unterkunft finden.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

Ich bin eine Woche nach meiner Ankunft zum International Office gegangen, um mich anzumelden. Ich habe meine Kurse, deren Uhrzeiten und auch weitere Informationen zwecks des Visums erhalten.

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Meine Ansprechpartner (Omar und Alaa) haben mir viel geholfen zwecks Kurswahl, den Stundenplans und waren schnell zu erreichen über WhatsApp. Sie helfen bei allen alltäglichen Fragen, und waren besonders hilfreich, als am ersten Uni-Tag bei mir ein Kurs abgesagt wurde, haben sie mich schnell unterstützt bei der Suche nach alternativen Modulen. Es gibt aber keine Buddy-Programme oder großartige Aktivitäten für Auslandsstudenten. Wir haben eine Woche vor Vorlesungsbeginn eine Tour vom Campus erhalten, diese war jedoch nicht vom ganzen Campus, denn Teile wie der Fußballplatz und Sportzentrum haben wir gar nicht gezeigt bekommen.

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Ich belegte drei Kurse, darunter zwei Marketing- und einen Business-Management-Kurs. Obwohl die Lehrmaterialien wie Skripte, Präsentationen und Lehrbücher auf Englisch zur Verfügung gestellt wurden, fanden die Vorlesungen selbst überwiegend auf Arabisch statt.



Dies war für mich zwar grundsätzlich in Ordnung, sollte jedoch berücksichtigt werden, da während der Vorlesungen häufig prüfungsrelevante Informationen vermittelt wurden.

Die Prüfungen fanden auf Englisch statt und wurden überwiegend als Multiple-Choice-Prüfungen in Computerräumen durchgeführt.

Ein Kurs unterschied sich jedoch deutlich in seiner Struktur, nämlich der Kurs International Marketing. In diesem Kurs wurden weder Skripte noch Präsentationen bereitgestellt, stattdessen basierte der gesamte Kurs ausschließlich auf einem englischsprachigen Lehrbuch. Zudem wurde die Prüfung in diesem Kurs schriftlich auf Papier abgelegt und nicht digital wie in den beiden anderen Kursen.

Daher sollte bei der Kurswahl beachtet werden, dass eine mangelnde Beherrschung der arabischen Sprache das Verständnis der Inhalte erschweren kann.

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Ich habe keinen Sprachkurs besucht, da ich schon fließend in Arabisch bin, von daher habe ich keine Erfahrungen, was dieses Thema angeht.

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Universität verfügt über eine Bibliothek, die zwar nicht sehr groß ist, Lernräume, da die Bibliothek häufig überfüllt war, habe ich oft in nahegelegenen Cafés oder sogenannten Study Houses gelernt, diesen Boden eine angenehme Lernatmosphäre zu geben. Die Uni hat auch eine große Mensa, wo das Essen sehr günstig ist im Vergleich zu anderen Orten. Das Wifi an der Uni hat oft funktioniert. Der Campus ist groß und es ist einfach am Anfang sich zu verlaufen, die Studenten sind sehr freundlich, man kann immer nach Hilfe oder Navigation fragen!

11. Freizeitangebote

Die Universität bot organisierte Wochenendtrips an, z. B. nach Petra oder ins Wadi Rum. Diese waren oft kostengünstiger wegen Studentenrabatte und gut organisiert, allerdings wurden einige kurzfristig abgesagt.

Weitere Freizeitangebote auf dem Campus, wie Sportanlagen, wurden kaum thematisiert. Ich habe mit Uber und Taxis viele Ecken von Amman erkundet, zum Toten Meer sind die Preise über Uber auch plausibel. Im Dezember habe ich ein Auto gemietet und habe weitere Ecken von Jordanien wie The Baptism Site entdeckt. Jordanien hat sowohl im Norden als auch im Süden sehr schöne Orte zu besuchen. Es ist wichtig zu erwähnen, dass Uber kurz nach meiner Ankunft Visa-Kartenzahlungen annulliert hat, ich hatte Glück, da meine Mastercard noch funktionierte. Über die App Careem konnte man jedoch mit Apple pay problemlos Fahrten buchen.

12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Die Stadt Amman hat sehr viel zu bieten, von Museen wie dem Königlichen Automobil Museum und Panzer Museum bis zu Standup Comedy Shows. Ich habe durch das Goethe-Institut Amman viele großartige Events besuchen



könn

en. Weitere Städte wie Jerash sind auch empfehlenswert zu besuchen! Das Nachtleben in Amman ist auch wichtig zu erwähnen, es finden Partys statt und

der Konsum von Alkohol in bestimmten Einrichtungen wie Bars ist erlaubt. In der Öffentlichkeit ist Alkohol zu konsumieren jedoch nicht gestattet. Die Sicherheit in der Stadt ist auch gut. Man kann am Wochenende problemlos bis spät in die Nacht in Orten wie The Rainbow Street oder Downtown sein.

13. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)

Was Geld abgeben angeht, hatte ich nie Probleme. Ich habe nach meiner Ankunft am nächsten Tag etwa 50 Dinar von der Bank abgehoben. Die meisten Lokale und Orte akzeptieren Kartenzahlung. Es gibt jedoch immer Einzelfälle, wo es nicht akzeptiert wird. Ich habe auch nach meiner Ankunft sehr schnell eine eSIM gekauft. Es gibt dazu viele Anbieter wie Orange und Zain. Ich habe bei Umniah einen reinen Datenvolumen-eSIM-Tarif für 11€ im Monat gekauft mit 250 GB Datenvolumen, was völlig ausreichend war.

14. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten in Amman waren moderat, insbesondere für Unterkunft, Essen und Transport. Die größte Ausgabe ist die Miete. Einkaufen ist auch nicht günstig. Was die Verpflegung betrifft, sind die Kosten für Essen im Vergleich zu Deutschland insgesamt günstiger. Sowohl Restaurantbesuche als auch alltägliche Mahlzeiten sind in Amman preislich gut erschwinglich. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Essen bequem über Liefer-Apps wie Talabat oder Careem zu bestellen.

Insbesondere Careem spielt im Alltag eine zentrale Rolle. Über die App können nicht nur Fahrten gebucht werden, sondern auch Lebensmitteleinkäufe, beispielsweise Wasser in größeren Mengen, direkt nach Hause geliefert werden. Aufgrund der vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten hat sich Careem für mich als eine der wichtigsten Apps während meines Aufenthalts in Jordanien erwiesen.

15. Wichtige Ansprechpartner und Links

Die Hauptansprechpartner im internationalen Büro der Universität Jordanien sind Omar und Alaa. Sie arbeiten beide im selben Büro und sind sehr freundlich und immer anwesend, wenn man Unterstützung braucht.

16. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Die beste Erfahrung war definitiv der Besuch eines der sieben Weltwunder Petra.

Die schwierigste Erfahrung war die begrenzte Initiative der Universität, internationale Studierende stärker in soziale und kulturelle Aktivitäten einzubinden. Trotz kleiner organisatorischer Schwächen habe ich die Zeit in Amman sehr genossen und konnte meine Arabischkenntnisse im Alltag anwenden.



17. Sonstiges

Abschließend kann ich sagen, dass mir das Auslandssemester in Jordanien sehr viel Freude bereitet hat. Der intensive Kontakt mit einer neuen Kultur, anderen Lebensweisen und Menschen aus unterschiedlichen Ländern hat meinen Horizont deutlich erweitert. Besonders wertvoll war es für mich, neue Perspektiven kennenzulernen und den eigenen Alltag aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Viele Erfahrungen haben mich sowohl persönlich als auch interkulturell weiterentwickelt. Rückblickend bin ich sehr dankbar für diese Zeit und würde ein Auslandssemester in Jordanien jederzeit weiterempfehlen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!